



Institut für
Systemische Arbeiten
ISA Chemnitz



Programm 2027/2028



Weiterbildung · Familientherapie · Beratung
Coaching · Supervision · Traumapädagogik/-fachberatung

INSTITUT	4
Mitgliedschaften	5
Anerkennungen/Akkreditierungen	6
Leitung	7
WEITERBILDUNGEN	8
DGSF · DGfB	
Systemische Beratung DGSF/DGfB	9
Termine Chemnitz, Termine Dresden	11
DGSF	
Systemische Therapie, Familientherapie, DGSF-Aufbauweiterbildung	12
Termine Chemnitz	14
DGsP	
Systemische Beratung Grundkurs DGsP	15
Systemische Pädagogik Grundkurs DGsP	15
Systemisches Arbeiten für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe ISA	15
Termine Chemnitz	17
ISA	
Systemisch kompakt – Lösungsfokussierte Gesprächsführung	18
Termine Chemnitz, Görlitz	18
Traumapädagogik kompakt	19
Termine Chemnitz	20
Systemische Aufstellungsarbeit kompakt	21
Termine Chemnitz	22
NIK SG	
Systemische Supervision SG (Aufbauweiterbildung)	23
Termine Chemnitz	24
DeGPT · FVTP	
Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung Supervision (DeGPT/FVTP)	25
Termine Chemnitz, Dresden	27
Marte Meo	
Marte Meo Practitioner	28
Termine Chemnitz	28

SEMINARE	29
Hilfeplan systemisch, kreativ, partizipativ	29
Termine Chemnitz	29
Inhouseangebote	30
Informationsabende	31
FACHTAG	32
Fachtag 2026	32
BERATUNG UND SUPERVISION	33
BeraterInnen- und SupervisorInnen-Netzwerk	33
Chatten Live ChaRLi	34
ORGANISATORISCHES	36
Allgemeine Geschäftsbedingungen	36
Newsletter	37
Verbindliche Anmeldung	38
Wichtige Hinweise für die Anmeldung	40
Widerrufsbelehrung	41
Muster Widerrufsformular	42
Impressum	43



INSTITUT



Die Gründung von ISA erfolgte 2004 mit der Idee, den lösungsfokussierten Ansatz von Insoo Kim Berg/Steve de Shazer, den systemischen Ansatz der Heidelberger Gruppe um Helm Stierlin und den hypnotherapeutischen Ansatz von Milton Erickson in der Kinder- und Jugendhilfe und der sozialen Arbeit nutzbar zu machen.

ISA wurde gegründet und wird geleitet von der Sozialpädagogin Rita Freitag und dem Diplompsychologen Matthias Freitag.

Die Handlungsorientierung für das Wirken kommt aus der humanistischen Psychologie, der wachstumsorientierten Familientherapie, der Selbstorganisationstheorie und dem Konstruktivismus. Eine Grundhaltung ist die Überzeugung, dass Menschen alle Ressourcen, um sich vollständig zu entfalten, in sich tragen und es die Aufgabe von Beratung und Begleitung ist, diese Potentiale wieder zu vernetzen und zu nutzen. Dabei ist die Vielfalt der Sichtweisen zu würdigen und zu nutzen.

ISA bietet Beratungs- und Lernumgebungen an, welche fokussieren auf:

- Respekt, Würdigung, Wertschätzung und Neugier im Umgang mit unterschiedlichen Wirklichkeiten
- Kooperation von gleichrangigen Partnern
- Metaperspektive, Neutralität und Allparteilichkeit
- Prozess- und Zielorientierung, Zieldienlichkeit, Auftragsorientierung
- Kompetenz-/Ressourcenorientierung
- Sinnhaftigkeit

Seit 2004 sind neben dem Hauptstandort Chemnitz für das ISA die Standorte Görlitz, Dresden, Würzburg und Köln hinzugekommen.

Wir bieten vielfältige Weiterbildungen für systemische Beratung und Therapie, Supervision und Coaching, systemische Kinder- und Jugendhilfe, Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung an.

Mitgliedschaften



Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie
DGSF e.V.

www.dgsf.org



Deutsche Gesellschaft für systemischen Pädagogik DGSP e.V.

www.dgsp.org



Fachverband Traumapädagogik
www.fachverband-traumapaedagogik.org



Deutsche Gesellschaft für Systemische Soziale Arbeit DGSSA e.V.
www.dgssa.de

INSTITUT

Anerkennungen/Akkreditierungen

Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie,
Beratung und Familientherapie DGSF e.V.
www.dgsf.org



Deutsche Gesellschaft für
systemischen Pädagogik DGSP e.V.
www.dgsp.org



Fachverband Traumapädagogik
www.fachverband-traumapaedagogik.org



Deutschsprachige Gesellschaft
für Psychotraumatologie (DeGPT)



Über die DGSF e.V. und die DGSP e.V.
sind unsere Beraterweiterbildungen anerkannt
von der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V.



Wir kooperieren mit dem Norddeutschen Institut
für Kurzzeittherapie NIK e.V.
und der Hochschule Zittau/Görlitz.



INSTITUT

Leitung

Rita Freitag
Institutsleitung,
Gesellschafterin und Prokuristin



- Diplom-Sozialpädagogin
- Systemische Beraterin und Therapeutin
- Lehrende für Beratung und Therapie
- Lehrende Supervisorin
- Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin
- Paarberaterin/-therapeutin (DGSF)
- Lehrende für Paarberatung und -therapie (DGSF)
- Hypnotherapeutin

Matthias Freitag
Institutsleitung,
Geschäftsführender Gesellschafter



- Diplom-Psychologe
- Systemischer Therapeut und Berater
- Lehrender für Beratung und Therapie
- Lehrender Supervisor
- Traumapädagoge und traumazentrierter Fachberater
- Paarberater/-therapeut (DGSF)
- Lehrender für Paarberatung und -therapie (DGSF)

WEITERBILDUNGEN

Grundsätzliches

Termine – wenn nicht anders angegeben: jeweils erster und zweiter Tag 9.00 bis 18.00 Uhr und dritter Tag 9.00 bis 16.00 Uhr. Die Onlinetage gehen von 9.00 bis 16.00 Uhr und nutzen die Videoplattform Zoom. Die Termine sind in der Regel Montag bis Mittwoch oder Donnerstag bis Samstag. Es besteht Präsenzpflcht, d.h. versäumte Zeiten sind nachzuholen. Dies ist bei uns relativ einfach und zeitnah möglich.

Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45 Minuten.

Kosten

Wir sind transparent – keine versteckten Kosten! Für alle Weiterbildungen gilt: die angegebenen Preise sind Ihr „Endpreis“ – es sind alle Leistungen des Instituts enthalten, die Sie als Basis für Ihre Zertifizierung brauchen (alle Weiterbildungstage inkl. Selbsterfahrung und Supervision, Institutszertifikat und Formblatt für Zertifizierung) sowie Pausengetränke und Snacks. Die Zertifizierungsgebühr für den Dachverband ist nicht enthalten. Ratenzahlung ist bei größeren Weiterbildungen möglich. Übernachtung erfolgt selbstorganisiert und ist ebenfalls nicht enthalten.

Quereinstieg

Wenn nicht anders angegeben, ist es möglich, schon vorliegende Weiterbildungen anrechnen zu lassen und in die Weiterbildung „quer“ mit Nachlass von Lehre und Kosten einzusteigen. Dies erfordert individuelle Absprachen. Nehmen Sie mit uns dazu Kontakt auf.

Förderung

Ab November 2026 besteht die Möglichkeit, Weiterbildungen für die „Qualifizierungszeit“ zertifizieren zu lassen, der sächsischen Variante des Bildungsurlaubs: der Arbeitgeber erhält ab 1.1.2027 für drei Weiterbildungstage jährlich eine Vergütung. Wir lassen alle unsere Weiterbildungen entsprechend zertifizieren.

Veranstaltungsorte

Chemnitz:
Janssenfabrik, Schloßstraße 12 und
Untere Aktienstraße 10

Dresden:
Hofgärtnerhaus, Brühlscher Garten 4,
Altstadt, Übernachtung möglich.
www.hofgaertnerhaus.de

WEITERBILDUNGEN

Systemische Beratung DGSF DGfB

Abschluss

Die Weiterbildung endet bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit einem Abschlusszertifikat als „**Systemischer Berater/ Systemische Beraterin (DGSF/DGfB)**“. Die Weiterbildung folgt in Inhalt, Dauer und Umfang den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) und der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V.

Dauer

42 Tage, 13 Module á 3 Tage
und 3 Tage online

Kosten

Weiterbildungsgebühr (Komplettpreis)
in Chemnitz 4500,- EUR (MWSt. befreit)
in Dresden 5500,- EUR (MWSt. befreit)
bei Anmeldung bis 31.12.2026: 4950,- EUR
(MWSt. befreit)

Quereinstieg
möglich

Umfang/Leistungen

- Teilnahme an den Seminaren (420 UE)
- 220 UE Theorie/Methoden
- 100 UE Supervision
- 100 UE Selbsterfahrung/Selbstreflexion
- 80 UE Peergruppenarbeit und Eigenstudium
- 70 Einheiten eigene Beratungspraxis



- 3 ausführliche Falldokumentationen, wovon ein Beratungsprozess mindestens 5 Sitzungen umfasst
- 1 Live- oder Videosupervision
- Abschlusskolloquium
- Abschlussarbeit schriftlich und mündlich

Zielgruppe

PsychologInnen, SozialpädagogInnen, SoziologInnen, ÄrztInnen, PädagogInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, andere Heilberufe (auch Ergotherapie/Physiotherapie o.ä. möglich)

Zugangsvoraussetzungen

Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen oder ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) oder ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld oder ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE.
Sowie die Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Kursleitung

Dipl.-Psych. Matthias Freitag, Lehrender für Beratung und Therapie (DGSF), Lehrtherapeut, Lehrsupervisor (SG)

Dipl.-Soz.-Päd. Rita Freitag, Lehrende für Beratung und Therapie (DGSF), Lehrtherapeutin (SG), Lehrsupervisorin (SG)

Inhalte

14 Module mit jeweils 3 Tagen

1. „Jedem Anfang wohnt...“, Genogrammarbeit, Gesprächsführung
2. Gesprächsführung, Theoretische Grundlagen, Haltung
3. Gesprächsführung, Theoretische Grundlagen, Haltung
4. Zirkuläres Fragen, Familienbrett, Supervision
5. Erstgespräch, Reflecting Team, Arbeit im Raum: Time Line
6. Kreative Techniken, Supervision, Narrativer Ansatz
7. Rituale, Supervision, Aufgaben, Abschlußkommentar
8. Biografiearbeit/Rollenmuster, Supervision
9. Auftragsmuster, Dynamiken, Krisen, Supervision
10. Biografiearbeit/Reko, Supervision
11. Berateridentität, Supervision
12. Onlineberatung, Supervision
13. Selbsterfahrung Trauer und Verlust, Supervision
14. Abschlusskolloquium



A) Theorie/Methoden

1. Theoretische Grundlagen systemischer Beratung, Beratungssysteme (Einzel, Familien, Gruppen, Teams, Institutionen, Organisationen) und Kontexte, historische Grundlagen, Neurophysiologische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen des systemischen Arbeitens; soziale und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Vertieft werden Haltungen/Methoden und Interventionslogiken des lösungsfokussierten Ansatzes (SFBT) nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg u.a. vorgestellt und eingeübt sowie Haltungen/Methoden und Interventionslogiken des Hypnosystemischen Beratungsansatzes nach Dr. Gunther Schmidt.

2. Das Profil von Beratung als psychosoziale Dienstleistung; Komplementärberatung als Modell, Qualität von Beratung; Verstehen besonderer Klientensysteme vor dem Hintergrund neuer Theorien, z. B. mehrfach belastete Familien, Armut, Krankheit, Migration; Motivation, Ziel- und Auftragsklärung für die Beratung/für das Counseling.

3. Systemische Grundhaltungen; Lösungs- und Ressourcenorientierung; Prozessorientierung; Kontextsensibilität; Entwicklung einer professionellen, Beraterischen Identität. Selbsterfahrung: Biografiearbeit/Familienrekonstruktion, Rollenmuster, Trauer und Verlust.

4. Kontextanalyse; Zuweisungsdynamiken, Auftragsklärung; Auftragsmuster (insbesondere KundInnen, Zwangskontexte, Klagende, Mehrpersonensysteme, Krisen, Dreieckskontrakte); komplexe Systeme und ihre Vernetzung; Analyse und Dynamik von Institutionen und Organisationen; Veränderung und Krisen in Klientensystemen; Qualitätssicherung/Evaluation.

5. Systemische Gesprächsführung und Fragetechniken; Moderationstechniken; Interventionsmöglichkeiten; kreative und darstellende Methoden; körperorientierte Techniken; Arbeit im Raum; interinstitutionelle Kooperation. Spezialthemen: Beratung im Kontext Trauma; Pluralitätsmodell in der Beratung.

B) Supervision

Die Supervision ist in der Weiterbildung terminlich und preislich inkludiert. In der Regel arbeiten wir mit mehreren aner-

kannten Supervisoren, die tageweise im Rahmen der genannten Termine Supervision anbieten.

C) Selbsterfahrung

Die Selbsterfahrung ist in der Weiterbildung terminlich und preislich inkludiert: Familienrekonstruktion/Biografiearbeit, berufliche Rollen, eigene Rollenmuster (beraterische „Ichzustände“), Trauer und Verlust, Beziehungsmuster, Umgang mit Konflikten.

Termine

Chemnitz 2027–2029

2027

28.04.–30.04.2027
28.06.–30.06.2027
30.08.–01.09.2027
04.11.–06.11.2027

2028

13.01.–15.01.2028
04.02.2028 Online 1
20.03.–22.03.2028
07.04.2028 Online 2
11.05.–13.05.2028
02.06.2028 Online 3
13.07.–15.07.2028
11.09.–13.09.2028
27.11.–29.11.2028

2029

08.01.–10.01.2029
19.03.–21.03.2029
31.05.–02.06.2029

Dresden 2027–2029

2027

08.04.–10.04.2027
21.06.–23.06.2027
30.08.–01.09.2027
11.11.–13.11.2027

2028

27.01.–29.01.2028
23.03.–25.03.2028
22.06.–24.06.2028
14.09.–16.09.2028
13.10.2028 Online 1
16.11.–18.11.2028
30.11.2028 Online 2

2029

15.01.–17.01.2029
02.02.2029 Online 3
15.03.–17.03.2029
14.05.–16.05.2029
28.06.–30.06.2029

Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.

WEITERBILDUNGEN

Systemische Therapie Familientherapie DGSF-Aufbauweiterbildung

**Abschluss**

Die Weiterbildung endet bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit einem Abschluss-zertifikat als „**Systemischer Therapeut/ Systemische Therapeutin (DGSF)**“.

Die Weiterbildung folgt in Inhalt, Dauer und Umfang den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF).

Dauer

mindestens 12 Monate, 6 Module
à 3 Tage. Ein Modul à 2 Tage.

Kosten

2900,- EUR (MwSt.-Befreiung beantragt).

Quereinstieg

Nicht möglich.

Umfang/Leistungen

- Teilnahme an den Seminaren (200 UE)
- 100 UE Theorie/Methoden
- 50 UE Supervision
- 50 UE Selbsterfahrung/Selbstreflexion
- 50 UE Peergruppenarbeit und Eigenstudium
- 130 Einheiten eigene Beratungspraxis
- 1 ausführliche Falldokumentation, wovon der Therapieprozess mindestens 10 Sitzungen umfasst sowie
- 1 Live- oder Videosupervision

Abschlusskolloquium

- Abschlussarbeit schriftlich und mündlich

Zielgruppe

PsychologInnen, SozialpädagogInnen, SoziologInnen, ÄrztInnen, PädagogInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, andere Heilberufe (auch Ergotherapie/Physiotherapie o.ä. möglich)

Zugangsvoraussetzungen

Hochschulabschluss mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“

***SG Abschluss „Systemische Beratung“**

TeilnehmerInnen mit einem SG Abschluss können vorher bei uns eine Zertifizierung „DGSF Systemische Beratung“ im Quereinstieg erhalten (7 Tage und weitere Leistungen).

Oder

ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich und zusätzlich eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus-/Weiterbildung im Umfang von mind. 200 UE

und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“ (siehe* oben).

Oder

ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige beraterische und/oder therapeutische Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie/Familientherapie und Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“ (siehe* oben). Sowie die Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie/Familientherapie und/oder Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Kursleitung

Dipl.-Psych. Matthias Freitag, Lehrender für Beratung und Therapie (DGSF), Lehrtherapeut, Lehrsupervisor (SG)

Dipl.-Soz.-Päd. Rita Freitag, Lehrende für Beratung und Therapie (DGSF), Lehrtherapeutin (SG), Lehrsupervisorin (SG)

Inhalte

Theorie/Methoden

1. Systemische Diagnostik: Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung psychischer, psychosomatischer und körperlicher Symptome, von Konflikten und Problemen, von kommunikativen Mustern, Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen sowie für die Diagnostik von Ressourcen und Lösungskompetenzen.

Schwerpunkte: Hypnosystemische Therapie, Multiplizitätsmodelle.

2. Therapeutischer bzw. Beratungs-

Kontrakt: Therapeutische/beraterische Haltung, Indikations- und Kontextklärung, Aufbau, Entwicklung, Beendigung einer therapeutischen/Beratungsbeziehung, Kooperation mit KlientInnen sowie Anerkennung und Förderung der systemeigenen Ressourcen, Reflexion der Rolle als TherapeutIn/BeraterIn und des Arbeitskontextes. Kontexte: Paarberatung, Beratung von Kindern und Jugendlichen, Aufsuchende Familientherapie, Beratung in Zwangskontexten, Beratung von Hochstrittigen, Traumatherapie.

3. Systemische Methodik: Vermittlung und Training systemischer Interventionen und Techniken, auch bezogen auf unterschiedliche Settings, Kontexte und Arbeitsfelder sowie auf Planung, Durchführung und Evaluation.





Supervision

Supervision ist in die Weiterbildung integriert

Selbsterfahrung

Die Selbsterfahrung ist in die Weiterbildung integriert.

Inhalte nach Modulen

■ Arbeit in Zwangskontexten; Mehrgenerationenperspektive (Boszormenyi-Nagy), Familiendynamiken (Ausgleich, Schuld), bezogene Individuation; Arbeit mit Hochkonfliktparteien; Lebensflussmodell in Systemischer Therapie

■ Familienrekonstruktion nach Virginia Satir, Mehrgenerationenperspektive, familiäre Muster; transgenerationale Traumatisierung; Hypnosystemische Interventionen für Familiensysteme

■ Systemisches Arbeiten im Kinderschutz; Arbeit mit „Multiproblemfamilien“; Signs of Safety

■ Familientherapie mit Kindern/Jug.: kindorientierte Familientherapie; psychisch kranke Eltern; kranke Kinder und ihre Familien: Familie und Trauma; Interventionen

■ Paarberatung: integrativer systemischer Ansatz nach Jellouschek: Strukturierung eines Paarberatungsprozesses

■ Multiplizitätsmodelle in der Familientherapie; EGOS States, hypnosystemische Ansätze, Seitenmodell (G. Schmidt); Arbeit mit dem inneren Kind

■ Ambulante Familientherapie/Aufsuchendes Arbeiten: Aufsuchende Familientherapie; körperorientierte Techniken, konstruktivistische Aufstellungsarbeit nach SYST (von Kibéd, Sparrer)

■ Abschluss von Familientherapieprozessen, Evaluation von Prozessen, Abschlusskolloquium.

Termine

Chemnitz 2026-2027

07.09.–09.09.2026
09.11.–11.11.2026
28.01.–30.01.2027
11.03.–13.03.2027
24.05.–26.05.2027
01.07.–03.07.2027
10.09.–11.09.2027

Chemnitz 2027-2028

10.06.–12.06.2027
06.09.–08.09.2027
08.11.–10.11.2027
31.01.–02.02.2028
27.03.–29.03.2028
29.05.–31.05.2028
07.09.–08.09.2028

Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.

WEITERBILDUNGEN

Systemische Beratung Grundkurs DGsP

Systemische Pädagogik Grundkurs DGsP

Systemisches Arbeiten für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe ISA



Abschluss

Die Weiterbildung endet bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit einem Abschlusszertifikat als

„Grundkurs Systemische Beratung (DGsP)“ oder

„Grundkurs Systemische Pädagogik (DGsP)“ oder

„Systemisches Arbeiten für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe (ISA)“

Umfang/Leistungen

■ 150 Einheiten Theorie & Methodik
■ 40 Einheiten Intervention
■ 25 UE Literaturstudium

Zielgruppe

PsychologInnen, SozialpädagogInnen, SoziologInnen, ÄrztInnen, PädagogInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, andere Heilberufe (auch Ergotherapie/Physiotherapie o.ä. möglich)

Die Weiterbildung folgt in Inhalt, Dauer und Umfang den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP).

Dauer

ca. 12 Monate, 5 Module á 3 Tage

Kosten

1650,- EUR (MwSt.-Befreiung beantragt)

Quereinstieg

möglich





Zugangsvoraussetzungen

Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen oder ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) oder ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld oder ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE. Sowie die Möglichkeit zur Umsetzung während der Weiterbildung.

Kursleitung

Dipl.-Psych. Matthias Freitag,
Lehrender für Beratung und
Therapie (DGSF), Lehrtherapeut,
Lehrsupervisor (SG)

Dipl.-Soz.-Päd. Rita Freitag,
Lehrende für Beratung und
Therapie (DGSF), Lehrtherapeutin (SG),
Lehrsupervisorin (SG)

Inhalte

5 Module mit jeweils 3 Tagen:

1. „Jedem Anfang wohnt ...“, Genogrammarbeit, Gesprächsführung
 2. Gesprächsführung, Theoretische Grundlagen, Haltung
 3. Zirkuläres Fragen, Familienbrett, Supervision
 4. Erstgespräch, Reflecting Team, Arbeit im Raum: Time Line
 5. Kreative Techniken, Aufgaben, Narrativer Ansatz, Rituale
- | Grundlagen des systemischen Ansatzes, Schwerpunkte: lösungsfokussierte Beratung, hypnosystemische Beratung
 - | Systemische Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und weiteren Beteiligten (Fragetechniken: z.B. Kontextfragen, ressourcenorientierte/zirkuläre/hypothetische/paradoxe Fragen, Fragen nach Unterschieden und Ausnahmen, Umdeutungen, Wunderfrage, Skalierungen; PELZ-Modell);

- | Auftragsklärung und Auftragsmuster (z.B. Zwangskontext)
- | Genogramm, Ressourcenrad, andere Visualisierungsmethoden
- | Haltung: Wertschätzung, Lösungs- und Ressourcenorientierung, Allparteilichkeit, Neugier u.a.
- | Reflektierendes Team
- | Erstgespräch
- | kreative Methoden für Kinder und Jugendliche
- | Interventionsdesigns, Interventionen, MiniMax-Interventionen
- | Rituale, Spiritualität
- | Externalisieren

- | gegenständliches Arbeiten (Familienbrett, Skulptur, Ressourcen-Tiere, Aufstellungen)
- | Hilfeplangespräch, kreativ, partizipativ, systemisch
- | Ziele (SMART, Mottoziele u. a.)
- | Geschichten und Metaphern
- | biographische Methoden (z.B. Time Line, Lebensflussmodell)
- | Systemische Programme („Ich schaff's“) und Spiele
- | Resilienz und Salutogenese
- | Kindeswohlgefährdung, belastete Familien
- | Beendigung von Hilfen

Termine

Die ersten 5 Termine unseres DGSF-Kurses können als „Grundkurs DGSP“ gebucht werden (begrenzte Teilnehmerzahl).

Chemnitz 2027 C DGSF

28.04. – 30.04.2027
28.06. – 30.06.2027
30.08. – 01.09.2027
04.11. – 06.11.2027
13.01. – 15.01.2028

Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.



WEITERBILDUNGEN

Systemisch kompakt – Lösungsfokussierte Gesprächsführung

Zertifikatsweiterbildung mit ISA Zertifikat

Diese Weiterbildung bietet ein kompaktes, praxisnahes Format für Fachkräfte in Beratung, Pädagogik, Jugendhilfe, Sozialer Arbeit und angrenzenden psychosozialen Arbeitsfeldern an. Auch StudentInnen können teilnehmen. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung einer lösungs- und ressourcenorientierten Gesprächsführung, die sich unmittelbar in den beruflichen Alltag übertragen lässt.

Kursinhalte

Die Fortbildung verbindet die klassischen Elemente der lösungsfokussierten Arbeit mit handlungsorientierten und erlebnisaktivierenden Methoden. Ziel ist es, die eigene Beratungskompetenz zu erweitern, Gesprächsprozesse klarer zu strukturieren und Klientinnen und Klienten wirksam in ihrer Ziel-, Ressourcen- und Lösungsentwicklung zu unterstützen.

Inhalte: „Klassische“ lösungsfokussierte Gesprächsführung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg.

Haltung: Nicht-Wissen, Ressourcenorientierung, Wertschätzung.

Methoden: Ressourcenfragen, Skalierung, Ausnahmefragen, Wunderfrage, Reframing, Experimente, Abschlusskommentar.

Erweiterungen: aktionsorientierte Methoden (Arbeit im Raum, Lebensflussmethode, Familienbrett, Reflecting Team, Rituale).

Ziele der Fortbildung

Die Teilnehmenden lernen, lösungsfokussierte Gesprächsführung sicher anzuwenden und mit kreativen systemischen Methoden zu verbinden. Sie erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten für Beratungs-, Reflexions- und Veränderungsprozesse und gewinnen konkrete Werkzeuge für Einzelgespräche, Teamsituationen und pädagogische Kontexte.

Zeitlicher Rahmen

90 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten auf 9 Tage verteilt (Arbeitszeiten 9.00–18.00 Uhr) sowie 20 UE Peergruppentreffen (Intervision, selbstorganisiert) und Literaturstudium.

Die Weiterbildung kann zeitlich und finanziell auf eine „große“ Beraterweiterbildung angerechnet werden („Quereinstieg“)

Kosten

1200,- EUR inkl. Zertifizierung

Termine

Chemnitz

22.03.–24.03.2027 (3 Tage)
13.04.–14.04.2027 (2 Tage)
12.05.–13.05.2027 (2 Tage)
07.06.–08.06.2027 (2 Tage)

Görlitz

21.01.–23.01.2027
25.02.–27.02.2027
15.04.–17.04.2027

Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.



WEITERBILDUNGEN

Traumapädagogik kompakt

Zertifikatsweiterbildung mit ISA Zertifikat



Mitarbeitende in pädagogischen Einrichtungen begegnen im Alltag häufig Kindern und Jugendlichen, deren Verhalten durch belastende Lebensereignisse, unsichere Bindungserfahrungen, Stressüberflutung und traumatische Erfahrungen mitgeprägt sein kann. Eine traumapädagogische Perspektive hilft dabei, herausforderndes Verhalten nicht vorschnell als Störung oder Verweigerung zu interpretieren, sondern als sinnvolle Überlebens- und Anpassungsstrategie zu verstehen und diesem Verhalten mit adäquaten Reaktionen zu begegnen.

Die zweitägige Weiterbildung vermittelt grundlegendes traumapädagogisches Wissen sowie praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag. Ziel ist es, Sicherheit im Verstehen traumabezogener Dynamiken zu gewinnen, traumasensible pädagogische Handlungsspielräume zu erweitern und konkrete Ansätze für Beziehungsgestaltung,



Deeskalation, Stabilisierung und Teamhandeln zu entwickeln. Die Weiterbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte.

Kursinhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist praxisnah aufgebaut und verbindet fachlichen Input, Fallreflexion, konkrete Situationen und anwendungsorientierte Übungen.

Grundlagen, Verstehen und traumasensible Haltung

- Kurze Einführung zu Grundlagen der Psychotraumatologie und Traumapädagogik
- Trauma als Erfahrung von Überwältigung, Ohnmacht und Kontrollverlust
- Mögliche Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf Wahrnehmung, Verhalten, Lernen, Affektregulation und Beziehungsgestaltung
- Neurobiologische Grundlagen von Stress, Alarmreaktionen und Überlebensstrategien
- Herausforderndes Verhalten als Ausdruck von Stressdynamik verstehen
- Grundhaltungen traumapädagogischen Handelns: Annahme des „Guten Grundes“, Transparenz, Verstehen, Sicherheit
- Reflexion der eigenen Haltung im Umgang mit Eskalation, Rückzug, Grenzverletzungen im Zusammenhang mit Übertragungsphänomenen und Gegenreaktionen;

Handlungsmöglichkeiten im Alltag

- Traumasensible Beziehungsgestaltung, Übergänge und Krisensituationen
- Trigger, Eskalationsdynamiken erkennen und Deeskalation
- Stabilisierungsmöglichkeiten und Partizipation für Kinder und Jugendliche im pädagogischen Setting
- Ressourcenorientierung und alltagsnahe Methoden zur Förderung von Selbstregulation und Selbstverstehen
- Die Einrichtung als „Sicherer Ort“ Grundvoraussetzung für Kinder mit traumatischen Erlebnissen
- Teamabsprachen und hilfreiche Strukturen für ein abgestimmtes pädagogisches Handeln
- Fragen aus dem Alltag der Teilnehmenden und Transfer in die eigene Praxis

Methoden und Arbeitsformen

Die Weiterbildung arbeitet mit einem abwechslungsreichen Methodenmix:

- Fachliche Inputs und Visualisierungen
- Eigene Beispiele der Teilnehmenden
- Kollegialer Austausch und strukturierte Kleingruppenarbeit
- Ausgewählte Übungen zur Stabilisierung und Selbstregulation

Ziele der Fortbildung

Nach Abschluss der Weiterbildung können die Teilnehmenden:

- traumabezogene Stress- und Verhaltensdynamiken besser einordnen
- herausforderndes Verhalten von Kindern und Jugendlichen traumasensibel verstehen

- Schutz, Orientierung und Verlässlichkeit im pädagogischen Alltag bewusster gestalten
- Deeskalations- und Stabilisierungsmöglichkeiten im Rahmen ihres Auftrags anwenden
- die eigene Rolle, Grenzen und Kooperationsbedarfe klarer reflektieren
- traumapädagogische Aspekte in Teamabsprachen integrieren

Zeitlicher Rahmen

20 Unterrichtseinheiten
à 45 Minuten auf 2 Tage verteilt
(Arbeitszeiten 9.00–18.00 Uhr).

Die Weiterbildung kann finanziell zu 100 % auf eine „große“ Traumapädagogikweiterbildung bei uns angerechnet werden.

Kosten

480,- EUR
inkl. ISA-Zertifizierung

Termine

Chemnitz

06.04.–07.04.2027

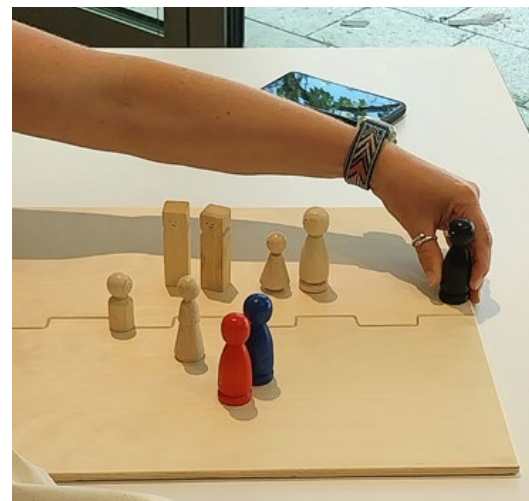
Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.

Weitere aktuelle Termine und Orte: bitte auf www.isa-chemnitz.de nachsehen.

WEITERBILDUNGEN

Systemische Aufstellungsarbeit kompakt

Zertifikatsweiterbildung mit ISA Zertifikat



bar zu machen. Gleichzeitig erfordert die Methode aufgrund ihrer Wirkmächtigkeit ein hohes Maß an Haltung, Auftragsklärung und ethischer Reflexion. Die Weiterbildung schließt diese Lücke, indem sie Handwerkszeug und kritische Reflexionsfähigkeit gleichermaßen vermittelt.

Zielgruppe

- Systemische Berater:innen, Therapeut:innen, Supervisor:innen und Coaches
- Pädagogische Fachkräfte mit systemischer Zusatzqualifikation

Ziele der Fortbildung

Die Teilnehmenden können nach der Weiterbildung einfache Aufstellungsformate (Familien- und Strukturaufstellungen) im eigenen Arbeitskontext verantwortungsvoll anleiten oder als RepräsentantIn mitwirken.

- Die Teilnehmenden kennen den systemischen Ansatz und können ihn von klassischen, autoritären Aufstellungsformaten abgrenzen.
- Sie können ein Anliegen und einen Auftrag mit einer Klientin oder einem Klienten zirkulär und lösungsorientiert klären.
- Sie kennen die Rolle und Aufgabe von RepräsentantInnen und können deren Wahrnehmungen einholen, ohne sie zu deuten oder vorzugeben.

Eine 3-tägige Präsenz-Weiterbildung, die Fachkräften das theoretische Fundament und die praktischen Grundfertigkeiten der systemischen Aufstellungsarbeit vermittelt. Der Fokus liegt auf einem ressourcenorientierten, ethisch reflektierten Zugang, wie er auch von der DGSF in ihren fachlichen Stellungnahmen zu Aufstellungsformaten eingefordert wird.

Aufstellungsarbeit hat sich in therapeutischen, beraterischen, pädagogischen und organisationalen Kontexten als wirksames Verfahren etabliert, um Hypothesen zu Beziehungsmustern, Loyalitäten und Systemdynamiken zu entwickeln und erleben

- Sie können mit repräsentierender Wahrnehmung („stellvertretendes Fühlen“) arbeiten und diese von eigenen Übertragungen unterscheiden.
- Sie kennen die wichtigsten Formate: klassische Familienaufstellung, Strukturaufstellung (nach Varga von Kibéd/Sparrer), Organisationsaufstellung, ressourcenorientierte Einzelarbeit mit Bodenankern.
- Sie reflektieren ethische Standards: Freiwilligkeit, Abstinenz von Suggestion, Umgang mit Nähe/Distanz, Grenzen der Methode, Abgrenzung zu esoterischen Praktiken.
- Sie können ein Aufstellungssetting sicher rahmen, halten und abschließen (Deeskalation, Nachsorge, Integration).

Zeitlicher Rahmen

30 Unterrichtseinheiten
 á 45 Minuten auf 3 Tage verteilt
 (Arbeitszeiten 9.00–18.00 Uhr).



Kosten

680,- EUR
 inkl. ISA-Zertifizierung

Termine

Chemnitz

14.01. – 16.01.2027

Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.

Weitere aktuelle Termine und Orte: bitte auf www.isa-chemnitz.de nachsehen.

WEITERBILDUNGEN

Systemische Supervision SG (Aufbauweiterbildung)

In Kooperation mit dem NIK e.V., Bremen



Abschluss

Die Weiterbildung endet bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit einem Abschlusszertifikat als „**Systemischer Supervisor/ Systemische Supervisorin SG**“.

Die Weiterbildung folgt in Inhalt, Dauer und Umfang den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft, Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Dauer

mindestens 12 Monate, 6 Module á 3 Tage, 1 Modul á 2 Tage.

Kosten

3500,- EUR
 Teilnehmende mit ISA/NIK Weiterbildungen (DGSF/SG Beratung) erhalten 300,- EUR Rabatt (MwSt.-Befreiung beantragt).

Quereinstieg

nicht möglich

Umfang/Leistungen

- Teilnahme an den Seminaren (200 UE)
- 100 UE Theorie/Methoden
- 75 UE Supervision
- 25 UE Selbsterfahrung
- 30 UE Intervention

- 50 UE nachgewiesene Praxis in Form dokumentierter Beratungsarbeit in mindestens 3 Prozessen
- 20 UE Eigenarbeit, Literaturstudium

Zielgruppe

Dieser Fortgeschrittenenkurs wendet sich an Systemische BeraterInnen, TherapeutInnen und/oder Coaches mit einer abgeschlossenen Aus- und Weiterbildung in Systemischer Beratung, Systemischer Therapie und/oder Systemischem Coaching nach den Standards der Systemischen Gesellschaft (SG) oder der Deutschen Gesellschaft für Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossenes (Fach-) Hochschulstudium und 5 Jahre Berufserfahrung und Abschluss Systemische Beratung (SG/DGSF) oder Systemische Therapie (SG/DGSF) oder Systemisches Coaching (SG/DGSF).

Kursleitung

Dr. Manfred Vogt,
 NIK e.V., Lehrsupervisor (SG);
 Dipl.-Psych. Matthias Freitag,
 Lehrsupervisor (SG)

Inhalte

Die Weiterbildung vermittelt Wissen und Kompetenzen in folgenden Bereichen: Theorie/Methoden

- unterschiedliche systemische Ansätze aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen: Allgemeine Systemtheorie, Autopoiesetheorie, Kybernetik 2. Ordnung, Synergetik, Kommunikationstheorie, Differenztheorie, Konstruktivismus, sozialer Konstruktivismus, Theorien der Selbstreferentialität, der Selbstorganisation und dynamischer Systeme, Chaostheorie
- Interaktionen, Muster und Prozesse im beruflichen Kontext
- (Re)Konstruktion und Kontextualisierung institutioneller und individueller Probleme auf der Ebene kommunikativer Muster und Beziehungsstrukturen sozialer Systeme
- Multiperspektivität
- Anerkennung, Förderung und Würdigung der besonderen Ressourcen und der Einzigartigkeit von Klientinnen, Klienten und Klientensystemen
- Reflexion und Infragestellung von Kontrolle, Inspektion, Qualitätssicherung, Wissensvermittlung, Hilfestellung und Anpassung
- Prozessorientierung und Zirkularität
- Auftragsklärung und Contracting
- Neutralität, Allparteilichkeit, Pluralität, Kontextsensibilität und Genderperspektive
- Kontextanalyse und Kontextsensibilität
- Supervisionsmethoden, insbesondere Kontextklärung, zirkuläre, ressourcen- und lösungsorientierte Fragen, Kommentieren, Reflektieren, die Arbeit mit Metaphern, Skulpturen, Organigrammen, Genogrammen, figürlichen Darstellungen sowie Nutzung von Zeitlinien, Sprechchören und Ritualen

- Supervision in unterschiedlichen Kontexten
- Supervisionsformate: Einzelne, Gruppen und Teams, Fallsupervision, Team- und Konzeptentwicklung Live-Supervision, Konsultation
- Ethische Grundsätze beraterischer Arbeit, Reflexion eigener emotionaler Reaktionen, Definition unethischen Verhaltens

Selbsterfahrung

Selbsterfahrung wird verstanden als eine Reflexion biografischer und beruflich sozialisierter Sichtweisen, Affekt-, Verhaltens- und Lösungsmuster der TeilnehmerInnen, die gemeinsam mit einem/r Lehrenden im Hinblick auf die in dem Weiterbildungskurs und in der Praxis gewonnen Erfahrungen und Anregungen erfolgt. Den WeiterbildungsteilnehmerInnen soll auf diese Art ermöglicht werden, systemische Vorgehensweisen aus der KlientInnen- bzw. KundInnenperspektive zu erleben.

Supervision

Als Supervision wird die reflexive Auswertung und Vorbereitung der Praxisaktivitäten der Teilnehmenden mit einem/r Lehrenden (als Gruppen-, Team- oder Live-Supervision bzw. -Coaching) verstanden.

Termine

Chemnitz 2027-2028

18.01. – 20.01.2027
 15.03. – 17.03.2027
 24.05. – 26.05.2027
 28.06. – 30.06.2027
 20.09. – 22.09.2027
 25.11. – 27.11.2027
 07.02. – 08.02.2028

Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.

WEITERBILDUNGEN

Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung Supervision (DeGPT/FVTP)



Abschluss

Wir bieten diese Weiterbildung als Doppelabschluss an. Das heißt, Sie erlangen beide Abschlüsse in einer Weiterbildung. Die Weiterbildung endet bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit einem Abschlusszertifikat als

„Traumapädagoge/Traumapädagogin und traumazentrierter Fachberater/traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/FVTP)“.

Die Weiterbildung folgt in Inhalt, Dauer und Umfang den Richtlinien der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie DeGPT e.V. und dem Fachverband Traumapädagogik.

Siehe: <https://www.degpt.de/weiterbildung-curricula/traumapaedagogik-und-traumazentrierte-fachberatung-degpt-fvtp/curriculum>

Dauer

ca. 12 Monate, 5 Module á 3 Tage in Präsenz, 4 Tage online.

Kosten

2850,- EUR (MwSt.-Befreiung beantragt)

Quereinstieg

nicht möglich

Umfang/Leistungen

- Teilnahme an den Seminaren (180 UE)
- 2 Falldokumentationen (je eine Dokumentation im Bereich Traumapädagogik und eine Dokumentation traumazentrierte Fachberatung) – schriftlich und mündlich.
- 1 Projekt schriftlich und mündlich.

Zugangsvoraussetzungen/Voraussetzung für Dachverbandszertifizierung

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus verschiedenen psychosozialen und pflegerischen Handlungsfeldern. Voraussetzung ist der Abschluss einer mindestens dreijährigen Vollzeitausbildung an einer Fachschule oder ein Fachhochschul- bzw. Hochschulstudium in einem der folgenden Bereiche: pflegerisch-medizinisch, sozialpädagogisch, erzieherisch, sozialarbeiterisch oder therapeutisch. Die Ausbildung zum/zur Heilpraktiker:in wird als Zulassungsvoraussetzung nicht anerkannt, da die Weiterbildung ihren Fokus bewusst auf lebensweltorientierte Hilfen und nicht auf Psychotherapie oder heilkundliche Anwendungen legt.

Wir als Institute überprüfen und dokumentieren in einem Interview die persönliche als auch die fachliche Eignung. Dies umfasst die Erfüllung der Zertifikatsvoraussetzungen auf Grundlage der beruflichen Vorqualifi-

kationen und persönlichen Eignung vor Beginn der Weiterbildung.

Die persönliche Eignung schließt insbesondere folgende Aspekte ein:

- Emotionale Belastbarkeit und Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Mentalisierungsfähigkeit, insbesondere in Bezug auf die Bedürfnisse und Motive der Klienten und Klientinnen.

Darüber hinaus müssen die TeilnehmerInnen die Möglichkeit haben, praktisch mit (trauma-) belasteten Menschen zu arbeiten. Sie sollten zu Beginn der Weiterbildung mindestens ein Jahr Berufserfahrung (in Vollzeit) vorweisen können und bis zum Ende der Weiterbildung über mindestens drei Jahre Berufserfahrung in einem der unten genannten psychosozialen Handlungsfelder verfügen (vgl. Tabelle). Fachlich und zeitlich äquivalente Qualifikationen aus dem Ausland werden anerkannt.

Kursleitung

Dipl.-Psych. Matthias Freitag, Traumapädagoge und traumazentrierter Fachberater (DeGPT/FVTP)

Dipl.-Soz.-Päd. Rita Freitag, Traumapädagogin und traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/FVTP)

Theorie

Einführung in die Psychotraumatologie; Geschichte der Psychotraumatologie; Überblick zu Traumazentrierten Arbeitsfeldern mit ihren jeweiligen Zielgruppen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen und jeweiligem berufspolitischen Hintergrund; Begriffsklärung/zentrale Konzepte psychischer Traumatisierung; Kindheits-traumata; Traumaverarbeitung im zeitlichen Längsschnitt; Traumafolgeproblematiken; Phasen-Modelle traumazentrierter Intervention; Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren

Bereich	Abschluss	Berufspraxis im psychosozialen Bereich
Erzieherischer Bereich/Sozialpädagogik	Hochschulstudium oder dreijährige Ausbildung	mind. 3 Jahre
Medizinischer/pflegerischer Bereich	Hochschulstudium oder dreijährige Ausbildung	mind. 3 Jahre
Schulischer/berufsbildender Bereich	Hochschulstudium	mind. 3 Jahre
Soziale Arbeit/Sozialpädagogik	Hochschulstudium	mind. 3 Jahre
Therapeutischer/psychologischer Bereich/Seelsorge	Hochschulstudium	mind. 3 Jahre
Traumabezogene Arbeit in Verbänden/NGOs	Hochschulstudium	mind. 3 Jahre
Erziehungs- und Sozialwissenschaften/Theologie	Hochschulstudium	mind. 3 Jahre im beraterischen Kontext/Seelsorge
Erziehungs-, Sozial-, Gesellschafts- oder Rechtswissenschaften/Theologie	Hochschulstudium	mind. 3 Jahre konzeptionelle Arbeit oder Leitungsposition in einer NGO

■ **Zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit**
Entwicklung und Vermittlung einer traumasensiblen Haltung; Traumasensibler Aufbau der Zusammenarbeit; Basisstrategien traumazentrierter Arbeit bei akuten und komplexen Traumatisierungen; Selbstfürsorge und MitarbeiterInnenfürsorge

Praxis und Reflexion

Reflexion der eigenen beruflichen Rolle in Bezug auf Biografie und Gegenwart, Beziehungsgestaltung in traumazentrierten Arbeitsbereichen, Selbsterfahrung

Stabilisierung (individuell und milieu- bzw. kulturspezifisch)

Strukturelle Voraussetzungen für Stabilisierung; Körperliche Stabilisierung; Soziale Stabilisierung; Psychische Stabilisierung und Affektregulation: Grundwissen; Vertiefung mit praktischer Einübung; Voraussetzungen und Möglichkeiten interaktioneller Elemente der Stabilisierung; Traumaspezifische Kriseninterventionen

Unterstützung und Begleitung spontaner Traumaverarbeitungsprozesse

Umgang mit Traumaverarbeitungsprozessen in verschiedenen traumazentrierten Handlungsfeldern; Unterstützung/Begleitung spontaner Traumaverarbeitungsprozesse

Traumazentrierte Fachberatung

Grundlagen

Begriffsklärung, Allgemeine Beratungsansätze/-theorien, Hintergrundwissen; Orientierung der Beratungsplanung und des Beratungsprozesses im Traumbereich an zentralen Person- und Settingvariablen; Traumaspezifische und traumainformierte Beratung mit verschiedenen Zielgruppen; Möglichkeiten und Grenzen traumazent-

rierter Beratung in speziellen Settings/Situationen; Traumasensible Gestaltung des Endes der Beratungsbeziehung; Indikationen zur Weiterverweisung in die Traumapsychotherapie oder andere Settings und Therapieformen

Traumapädagogik

Allgemeines

Geschichte; Verknüpfung mit pädagogischen Ansätzen; Handlungsfelder; Evaluation

Traumapädagogische Basisstrategien

Vertiefung traumapädagogische Haltung; Bindungs- und beziehungsorientierte Pädagogik

Beziehungsdynamik

Übertragung, Wiederholung und Erwartung; Umgang mit dissoziativem störungswertigen Verhalten; Traumapädagogische Gruppenarbeit; Traumapädagogische Stabilisierung; Traumasensible Elternarbeit

Termine

Chemnitz 2027

04.03.–06.03.2027 Präsenz M1 · 19.04.2027 Online
31.05.–02.06.2027 Präsenz M2 · 16.06.2027 Online
23.09.–25.09.2027 Präsenz M3 · 04.10.2027 Online
22.11.–24.11.2027 Präsenz M4 · 17.01.2028 Online
02.03.–04.03.2028 Präsenz M5

Dresden 2026/2027

30.09.–02.10.2026 Präsenz M1 · 30.10.2026 Online
26.11.–28.11.2026 Präsenz M2 · 15.12.2026 Online
14.01.–16.01.2027 Präsenz M3 · 23.02.2027 Online
22.03.–24.03.2027 Präsenz M4 · 14.05.2027 Online
24.06.–26.06.2027 Präsenz M5

Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.

WEITERBILDUNGEN

Marte Meo Practitioner

Bei der Ausbildung zum Marte Meo Practitioner erhalten Teilnehmer einen Einblick in die Methode, lernen die Basisfertigkeiten kennen sowie die Philosophie und Arbeitsweise.

Mit Hilfe von Präsentationsvideos, aber auch durch selbst mitgebrachte Filme aus dem Arbeitsalltag, werden die Teilnehmer befähigt, Marte Meo in das eigene Arbeiten zu integrieren. Durch die arbeitsnahen Videos werden Verhaltensmöglichkeiten aufgezeigt, die die Entwicklung gesunder Kinder und Jugendlicher, wie auch Kinder und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen, unterstützen.

Kursinhalte

- Vorstellen der Marte Meo-Methode mit den Basisinformationen
- Konzepte kindlicher Entwicklung kennenlernen sowie notwendiges unterstützendes Verhalten seitens der Erwachsenen
- Übertragen der Marte Meo Elemente und Umsetzung der Methode in das jeweilige Arbeitsfeld mit Hilfe eigener alltäglicher Videoclips der Kursteilnehmer
- Umgang mit der Videotechnik, Herstellen von Filmaufnahmen aus der eigenen Praxis
- Kennenlernen der Interaktionsanalyse sowie verschiedener Checklisten

Zeitlicher Rahmen

30 Zeitstunden auf 6 Tage verteilt, Arbeitszeiten 9.00–15.30 Uhr

Anschließend kann bei Interesse die Weiterbildung zum „Marte Meo Therapist“ und/oder „Marte Meo Colleague Trainer“ abgeschlossen werden.

Kosten

680,- EUR inkl. Zertifizierung „Marte Meo Practitioner“.

Das Zertifikat wird durch Marte Meo International in Eindhoven (NL) ausgestellt. Jeder Teilnehmer wird in das internationale Marte Meo Register aufgenommen.

Dozentin

Faid Cekalla

*Termine***Chemnitz**

25.09. und 26.09.2026
20.11. und 21.11.2026
05.02. und 06.02.2027
jeweils 9.00–16.30 Uhr

Zertifizierung für „Qualifizierungszeit“ (Sachsen) in Vorbereitung.

SEMINARE

*Hilfeplan
systemisch, kreativ, partizipativ***Inhalte**

- fachliche Grundlagen zur Hilfeplanung nach dem neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)
- kreative lösungs- und ressourcenorientierte Möglichkeiten und Methoden in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Hilfeplangesprächs
- Exkurs: Bedeutung der Änderungen im KJSG für die fachliche Arbeit

Zielgruppe

MitarbeiterInnen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendamt

Kosten

140,- EUR incl. Materialien, Pausengetränke und Snacks, Teilnahmebestätigung

Zeit

9.00 – 17.00 Uhr (9 UE)

Kursleitung

Rita Freitag,
Dipl. Soz.-Päd., Systemische Therapeutin/
Beraterin/Familien- und Lehrtherapeutin
(SG), Lehrende Beratung und Therapie
(DGsF), Supervisorin (DGsV, SG), Lehr-
supervisorin (SG), Klin. Hypnotherapeutin
(n.d.R.MEG), Erzieherin

Jonas Lehl,
Sozialpädagoge BA,
Systemischer Berater (DGsF)

*Termine***Chemnitz**

08.03.2027



SEMINARE

Inhouseangebote

Grundsätzlich sind alle unsere Angebote auch als Inhouse-Angebote möglich. Viele Angebote führen wir auch Online durch.

Sehr häufig mit sehr positivem Feedback führen wir die Weiterbildung **„Systemisches Arbeiten für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe“** in stationären Einrichtungen durch (als 10-Tagesweiterbildung).

- DGSF-empfohlene Einrichtung
- Unterstützung bei Zertifizierung
- Systemisch Arbeiten in Krippe, Kita und Hort
- Systemische Schulsozialarbeit „Fachpädagoge/-pädagogin Systemische Schulsozialarbeit“
- Traumapädagogik
- Hilfeplan kreativ – partizipativ – systemisch
- Lösungsfokussierte Gesprächsführung
- §8a aus systemischer Sicht/Systemische Kinderschutzfachkraft
- Kreatives beraterisches und therapeutisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
- Teillearbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kinder psychisch kranker Eltern/Kinder mit belasteten Eltern
- Deeskalation
- Kollegiale Fallberatung
- Hypnotherapie für Systemiker

Für Supervisorinnen/Coaches:

- Traumasensible Supervision/traumasensibles Coaching
- Teillearbeit in der Supervision/im Coaching
- Hypnosystemische Gesprächsführung in der Supervision/im Coaching

Bei Interesse nehmen Sie Kontakt mit uns auf und wir finden gemeinsam ein individuelles Angebot für Ihre Einrichtung und Ihr Team!



SEMINARE

Informationsabende

Lernen Sie uns kennen und stellen Sie uns Fragen zu unseren Weiterbildungen.

Infoabende Dresden

01.10.2026 18.30 Uhr
07.12.2026 18.30 Uhr

Infoabende Chemnitz

08.09.2026 18.30 Uhr
03.11.2026 18.30 Uhr

Infoabende ONLINE

06.10.2026 18.30 Uhr
04.12.2026 18.30 Uhr

Anmeldung erforderlich unter:**Lydia Körner**

montags 8.00–12.00 Uhr und
donnerstags 13.00–17.00 Uhr

Tel.: 0371/2673985

Mobil: 0176/61800961

E-Mail: office@isa-chemnitz.de

BERATUNG UND SUPERVISION

Chatten Live ChaRLi

Die vor zwei Jahren entstandene Idee ChaRLi auf der Bank im Park.

Chatten Live ChaRLi

Das **R** in der Mitte steht für **Charlie** (Karl-Marx-Stadt/Chemnitz).

Dieses Angebot wird von ehrenamtlichen Fachkräften immer am **Donnerstag ab 15.30 Uhr – 17.30 Uhr** im Lessingpark auf dem Sonnenberg in Chemnitz durchgeführt. Eine Decke auf der Bank und eine Stehtafel weisen auf das Angebot hin.

**Für wen?**

Besucher des Parkes, Kinder, Jugendliche, Eltern, Menschen, natürlich auch aus anderen Ländern (Ukraine, Iran, afrikanische Länder usw.)

Was sind die Themen?

Sie können mit ihren aktuellen Problemen und Themen sich kostenfrei Unterstützung, Tipps in einem Gespräch holen und/oder ein offenes Ohr für ihre Nöte finden. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, wie dankbar die Menschen dafür sind. Fünf ehrenamtliche Frauen arbeiten bereits als Beraterinnen im Lessingpark.

Woher kommt diese Idee?

Die Idee kommt aus Simbabwe. Dort wird dieses Angebot schon seit Jahren erfolgreich durchgeführt. Der Name hierzu ist „Friendship Bench“

Warum das Konzept funktioniert

Weltweite Anerkennung: Sogar die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die „Friendship Bench“ als wirksame Methode anerkannt. Inzwischen gibt es Ableger in vielen Ländern (auch in Europa und den USA).

Kein Stigma

Niemand muss in eine sterile Institution gehen. Die Bank steht unter einem schattigen Baum im öffentlichen Raum. Das macht Hilfe für jeden zugänglich.

Kulturelle Brücke

In Simbabwe gibt es für bestimmte Diagnosen kein medizinisches Wort, sondern den Begriff Kufungisisa („zu viel denken“). Die Großmütter verstehen diese Sprache und die Sorgen der Menschen.

Fachlich und organisatorisch begleitet wird dieses Angebot von den Ansprechpartnerinnen **Rita Freitag und Nancy Schumann, Tel. 015174209407.**

**Weitere Informationen**

<https://isa-chemnitz.de/charli/>



ORGANISATORISCHES

Allgemeine Geschäftsbedingungen

- 1.** Die Anmeldungen zu den Weiterbildungen erfolgen schriftlich.
- 2.** Die Anmeldung gilt als verbindlich nach Eingang der Anmeldebestätigung.
- 3.** Die Seminargebühr ist nach Rechnungsstellung auf das Instituts-Konto bei der Deutsche Bank AG Postbank Leipzig, IBAN: DE60 8601 0090 0986 1489 06 BIC: PBNKDEFF zu überweisen. Es gelten die auf der Rechnung angegebenen Zahlungsbedingungen (nach Vereinbarung ist Ratenzahlung möglich).
- 4.** Bei Verhinderungen gilt, dass der bereit-

gestellte Platz und nicht die tatsächliche Anwesenheit honoriert wird. Bei Stornierung bis 4 Wochen vor Kursbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,- EUR erhoben. Erfolgt ein späterer Rücktritt und kann der Platz nicht neu vergeben werden, so wird die gesamte Gebühr fällig. Es steht Ihnen jedoch frei, einen Ersatzteilnehmenden in das Seminar zu entsenden. Bei Absagen, die das Institut zu vertreten hat, werden bereits gezahlte Seminarbeträge rückerstattet. Darüber hinausgehende Kosten werden nicht erstattet. Nur schriftliche Abmeldungen sind rechtswirksam.

5. Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Seminarorganisation die Kontaktdaten der Teilnehmenden und gegebenenfalls Arbeitgeber (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer) intern elektronisch verarbeitet und weitergegeben werden, um die Koordination zwischen Institut und Lehrenden zu ermöglichen und die Anreise für die Teilnehmenden zu erleichtern. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit.

6. Es gelten unsere Datenschutzrichtlinien, die Sie auf unserer Internetseite finden unter: <https://www.isa-chemnitz.de/servicetermine/formulare/datenschutzerklaerung>



Newsletter

Sie können sich auf unserer Internetseite auch gerne für unseren Newsletter anmelden, der Sie über aktuelle Neuigkeiten, Angebote und Termine informiert.

Ihre Daten werden von uns auf Grundlage eines berechtigten Interesses, dem Bewerben des Programmangebots, gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO/aufgrund einer uns von Ihnen erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO zu Werbezwecken verarbeitet.

Sollten Sie keine Informationen (Newsletter oder Programm) wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform gegenüber der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen/Ihre Einwilligung widerrufen. Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: Gesellschaft für Systemische Arbeiten ISA GmbH & Co. KG, Hauptstr. 34, 97794 Rieneck

Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gemäß der Art. 15 bis 18 DSGVO. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf <https://www.isa-chemnitz.de/servicetermine/formulare/datenschutzerklaerung>

Erhalten Sie unsere Broschüre doppelt oder möchten Sie sie nicht mehr in ausgedruckter Form erhalten, schicken Sie uns bitte eine Mail an: office@isa-chemnitz.de



Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
<https://isa-chemnitz.de/newsletter/>



Verbindliche Anmeldung

zur Weiterbildung (Kürzel oder WB-Titel, WB-Ort):

Institut für Systemische Arbeiten ISA Chemnitz

ISA/Matthias Freitag
Michaelstraße 37

09116 Chemnitz

Institut für Systemische Arbeiten
ISA Chemnitz
gehört zur:
Gesellschaft für Systemische Arbeiten
ISA GmbH & Co. KG
Matthias Freitag, Geschäftsführer
Sitz:
Hauptstraße 34, 97794 Rieneck
Post:
Michaelstraße 37, 09116 Chemnitz
Tel.: 0371/900983
Mobil: 0178/8831110
Fax: 032223728743
E-Mail: info@isa-chemnitz.de

Per Post schicken, per Mail an info@isa-chemnitz.de
oder per Fax an 032223728743 senden.

Hier erhalten Sie das
Formular Online:

[https://isa-chemnitz.de/wp-content/
uploads/anmeldeformular_neu.pdf](https://isa-chemnitz.de/wp-content/uploads/anmeldeformular_neu.pdf)



**Eine normale psychische Belastungsfähigkeit wird vorausgesetzt.
Mir ist bekannt, dass ich an der Veranstaltung in eigener Verantwortung
teilnehme und aus eventuellen Folgen keine Ansprüche ableiten kann.**

Name		Geburts- datum
Straße		
PLZ	Ort	
Tel./Fax		E-Mail

Adresse Arbeitgeber*in:

Firma/Name		
Straße		
PLZ	Ort	
Telefon		Fax
E-Mail		

Die Rechnung soll adressiert werden:

☐ an mich ☐ an den Arbeitgeber*in

geteilt, und zwar folgendermaßen:

☐ Ich wünsche Ratenzahlung

☐ monatliche Zahlung ☐ andere Raten:

☐ Ich habe von meinem gesetzlichen Widerrufsrecht Kenntnis genommen (siehe Anlage).

Ort, Datum, Unterschrift

Wichtige Hinweise für die Anmeldung

Anmeldebestätigung

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine schriftliche Bestätigung von uns. Ca. 4 Wochen vor Beginn des Seminars senden wir Ihnen eine Einladung mit allen wichtigen Informationen zu. Wir behalten uns vor das Seminar bis 3 Wochen vor Beginn aus wichtigem Grund zu stornieren. In diesem Fall sind wir nur zur Erstattung bereits gezahlter Gebühren verpflichtet.

Leistungen

Unsere Leistungen umfassen die Durchführung des Seminars laut Beschreibung, Arbeitsunterlagen und Fotoprotokolle sowie Pausengetränke.

Stornierung der Anmeldung

Bei Stornierung bis 4 Wochen vor Kursbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,- EUR erhoben. Erfolgt ein späterer Rücktritt und kann der Platz nicht neu vergeben werden, so wird die gesamte Gebühr fällig. Es steht Ihnen jedoch frei, einen/eine Ersatzteilnehmer*in in das Seminar zu entsenden. Bei Absagen, die das Institut zu vertreten hat, werden Zahlungen rückerstattet. Nur schriftliche Anmeldungen sind rechtswirksam.

Zahlung

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Rechnung über die Weiterbildungsgebühr erhalten Sie zu Beginn des Kurses. Ratenzahlung ist auf Wunsch möglich.

Teilnehmer*innenzahl

Zur effizienten Durchführung des Seminars und zur Einhaltung eines hohen Qualitätsstandards ist die Zahl der Teilnehmer*innen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bei uns berücksichtigt. Wir empfehlen Ihnen daher eine frühzeitige Anmeldung.

Datenschutz

Ich stimme zu, dass das Institut meine Daten zum Zwecke der Information und Seminarorganisation verwendet (z.B. institutsinterne Informationen der Dozent*innen, des Seminarhauses, Erstellung von Kursteilnehmer*innenlisten, ISA-Newsletter).

Die personenbezogenen Daten, die Sie uns im Rahmen dieser Anmeldung zur Verfügung stellen, werden nur für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung und Teilnahme verwendet. Die Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten umgehend gelöscht. Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht, wenn Sie die hier erteilte Einwilligung zur Speicherung widerrufen. Dies geschieht auch, wenn die Speicherung aus sonstigen gesetzlichen Gründen unzulässig ist. Sie können sich jederzeit über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren.

Widerrufsbelehrung (für Verbraucher*innen)

Widerrufsrecht

Wenn Sie sich als Verbraucher*in im Sinne des § 13 BGB für unsere Weiterbildungsangebote anmelden und der Vertrag ausschließlich unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (z.B. Brief, Fax, E-Mail, Online-Anmeldung) zustande kommt, steht Ihnen ein Widerrufsrecht nach den gesetzlichen Bestimmungen zu. Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage und beginnt mit dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Fax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Widerrufsfolgen

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

Hat die Weiterbildung während der Widerrufsfrist bereits begonnen und haben Sie ausdrücklich verlangt, dass wir mit der Leistung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Leistungen entspricht.

Ausschluss bzw. vorzeitiges Erlöschen des Widerrufsrechts

Das Widerrufsrecht erlischt, wenn wir die vertraglich geschuldete Leistung vollständig erbracht haben und mit der Ausführung der Leistung erst begonnen haben, nachdem Sie dazu Ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben und zugleich Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns verlieren.

Hinweis für Nicht-Verbraucher*innen (z.B. Firmen, Träger, Selbstständige)

Für Anmeldungen durch Unternehmen, Institutionen, Körperschaften des öffentlichen Rechts oder Personen, die bei Vertragsschluss in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handeln, besteht kein gesetzliches Widerrufsrecht.

Es gelten hierfür ausschließlich die vertraglich vereinbarten Rücktritts- und Stornobedingungen.

Muster Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.

An
Gesellschaft für Systemische Arbeiten ISA
GmbH & Co. KG
Michaelstr. 37
09116 Chemnitz

Fax: 032223728743
E-Mail: office@isa-chemnitz.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir den von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über die Teilnahme an folgender Weiterbildung:

Titel der Weiterbildung

Kursnummer (falls vorhanden)

Beginn der Weiterbildung

bestellt am/angemeldet am:

Name der Verbraucher*in:

Anschrift der Verbraucher*in:

Unterschrift der Verbraucher*in
 (nur bei Mitteilung auf Papier):

Impressum

Institut für Systemische Arbeiten ISA Chemnitz

www.isa-chemnitz.de
 gehört zur Gesellschaft für
 Systemische Arbeiten ISA GmbH & Co. KG

Instituts- und Büroräume

Janssenfabrik
 Schloßstraße 12
 09111 Chemnitz

Untere Aktienstraße 10
 09111 Chemnitz

Seminarmanagement

Lydia Körner
 montags 8 – 12 Uhr und
 donnerstags 13 – 17 Uhr
 Tel.: 0371/2673985
 Mobil 0176/61800961
 E-Mail: office@isa-chemnitz.de

Postanschrift

Dipl.-Psych. Matthias Freitag
 Michaelstraße 37
 09116 Chemnitz

Geschäftsführender Gesellschafter

Matthias Freitag: Mobil 0178/8831110
 E-Mail info@isa-chemnitz.de

Prokuristin

Rita Freitag: Mobil 01517/4209407
 E-Mail: info@rita-freitag.de



Sitz

Gesellschaft für Systemische Arbeiten ISA
 GmbH & Co. KG
 Hauptstraße 34
 97794 Rieneck

Handelsregister des Amtsgerichts
 Würzburg,
 HRA 8354



Institut für
Systemische Arbeiten
ISA Chemnitz